Morgen-Ausgabe
No. 229 — 61. Jahrgang

Berliner Volks-Zeitung

Zweites Beiblatt
Dienstag, 20. Mai 1913

Handelsteil

Europas Rübenbau.

Die jetzt erschienene Schätzung der „Internationalen Vereinigung für Zuckerstatistik" für die Rübenanbaufläche lautet auf kleinere Zahlen als im Vorjahre. Die meisten europäischen Länder weisen, verglichen mit dem letzten Jahre, Rückgänge auf, die in Deutschland 3,7 pCt. der vorjährigen Fläche, in Oesterreich 7,6 pCt., in Frankreich 9,1 pCt., in Russland 2,7 pCt. und in Serbien sogar infolge des Krieges 66½ pCt. betragen. Rumänien zeigt hingegen eine Steigerung um 11,4 pCt. Im einzelnen gibt der Anbau folgendes Bild:

Länder der Vereinigung	Anbau 1912 Hektar	1913
Deutschland	547 840	527 436
Oesterreich	280 300	258 900
Ungarn-Bosnien	168 200	166 200
Frankreich	228 500	207 600
Belgien	66 000	54 800
Holland	69 022	60 981
Russland	753 296	743 058
Schweden	27 232	28 777
Summa	2 150 400	2 047 752
Andere Länder (Nicht offiziell)		
Dänemark	30 000	30 900
Italien	55 600	55 000
Spanien (Rübe)	37 000	43 000
Rumänien	14 363	16 000
Serbien	8 950	3 000
Bulgarien	—	4 000
Schweiz	—	1 150
England	1 500	1 600
(Nicht offiziell) Summa	146 813	154 650
Europa insgesamt	2 297 213	2 202 402

In Deutschland haben zwei Fabriken die Umfrage nicht beantwortet, diese sind aber mit geschätzter Anbaufläche im Gesamtresultat berücksichtigt. Die Fabrik Osmarsleben, die im vorigen Jahr nicht im Betrieb war, arbeitet in diesem Jahr wieder; die Fabrik Liessau hat den Betrieb dauernd eingestellt. In den einzelnen Landesteilen Deutschlands überwiegen die Rückgänge. Vermehrungen gegen das Vorjahr sind nur eingetreten in Pommern, Rheinland, Hessen-Nassau, Baden, Elsass-Lothringen und Braunschweig. — Was den Stand der Rüben in Deutschland anbelangt, so ist zu bemerken, dass dieser allgemein günstig aufgefasst wird. So äussert sich zum Beispiel F. O. Licht in seinem letzten Wochenbericht unter anderem über die Rübenfelder wie folgt:

Die Rübenaussaat wurde bis auf unbedeutende Ausnahmen überall erledigt, und fast allenthalben konnte man bereits dazu übergehen, die Bearbeitung mit der ersten Hacke zu beginnen bezw. weiterzuführen; in manchen Teilen Mitteldeutschlands und Schlesiens hat man sogar auf frühbestellten Stücken letztbin mit dem Versetzen angefangen. Keimung und Aufgang werden weiterhin im allgemeinen als recht befriedigend bis gut geschildert. Unter der Gunst der letzten Wochen, die zuerst den Wunsch nach Niederschlägen, zuletzt den nach stärkerer Erwärmung erfüllten, konnte vielfach in der Rübenentwicklung ein Vorsprung erreicht werden, der nicht selten etwa acht Tage ausmacht. Soll dieser meist günstige Stand keine Aenderung erleiden, so wäre es angebracht, wenn in der nächsten Zeit vor allem die schönen, warmen Tage anhielten und ab und zu ergiebige Niederschläge fielen.

Im Vorjahre war die Zuckerproduktion sehr erheblich, so dass die diesmalige Verringerung der Anbaufläche um 3 bis 4 pCt. keineswegs eine grosse Zuckererzeugung ausschliesst. Dabei wird man ferner zu berücksichtigen haben, dass die zweite Umfrage der „Internationalen Vereinigung für Zuckerstatistik" über den Anbau meist höhere Zahlen bringt als die erste.

Bergmann Elektrizitätswerke Akt.-Ges. zu Berlin. In der gestrigen Generalversammlung, die die sofort zahlbare Dividende auf 5 pCt. festsetzte, wurde der Abschluss von verschiedenen Aktionären kritisiert. Ein Aktionär wies auf die Unterschiede in der Bilanzierung zwischen den Bergmannwerken und der A. E. G. beziehungsweise Siemens-Schuckert hin. Auf Maschinenkonto seien diesmal im Gegensatz zu früheren Jahren statt 25 pCt. nur 10 pCt. abgeschrieben worden. Zur Beantwortung der verschiedenen Fragen nahm Generaldirektor Berliner das Wort. Die in der Bilanz zum Ausdruck kommende höhere Bewertung der Maschinen sei darin begründet, dass in den letzten Jahren in dieser Hinsicht ausserordentlich grosse Aufwendungen gemacht wurden; die Abschreibung von 10 Prozent auf Maschinenkonto sei als durchaus angemessen zu bezeichnen, nur sehr wenige Werke hätten die Gepflogenheit, hier mehr abzuschreiben. Ein Vergleich mit Werken wie der A. E. G. und Siemens-Schuckert hinsichtlich der Bilanzierung sei schon deshalb nicht angemessen, weil es sich bei Bergmann um ein relativ junges Werk handle. Selbst bei stärksten Ansprüchen an solide Bilanzierung könne man bei Bergmann nicht verlangen, dass die meisten Konten auf 1 M. abgeschrieben seien, wie etwa bei Siemens-Schuckert oder der A. E. G. Die Durchführung einer solchen Bilanzierung müsste bei den Bergmann-Werken dazu führen, dass Dividende überhaupt nicht gezahlt werden könnte. Bei den Abschreibungen auf Beteiligungen seien — wie Generaldirektor Berliner weiter auf Anfragen ausführte — sowohl solche auf bereits erlittene Verluste berücksichtigt worden, wie auch solche, die für die Zukunft lediglich eine Vorsichtsmassregel darstellten. Der Zugang bei dem österreichischen Werk der Gesellschaft erkläre sich aus einer grösseren Kreditgewährung. Den Nettoertrag des Bodenbacher Werkes anzugeben, müsse die Verwaltung sich schon mit Rücksicht auf die Steuerbehörde versagen. Dieses Werk habe im letzten Jahre günstig gearbeitet.

Der bisherige Verlust aus den Bergmann-Elektrizitätsunternehmungen sei jetzt voll abgeschrieben worden, ebenso der voraussichtlich noch zu erwartende Verlust bei diesem Engagement. Der Grund, dass Siemens-Schuckert sich mit 8½ Mill. M. Aktien an der Bergmann-Gesellschaft beteilige, läge durchaus nicht darin, dass jener Konzern etwa die Absicht habe, eine Konkurrenz zu unterdrücken. Der Konzern Siemens-Schuckert und die A. E. G. hätten vielmehr ein Interesse daran, Bergmann als drittes grosses Elektrizitätsunternehmen fortbestehen zu lassen zum Nutzen der gesamten Elektrizitätsindustrie. Durch dieses Bestreben wünschten jene beiden Werke auch der Auffassung entgegenzutreten, dass sie die Absicht hätten, jedes grosse neben sich bestehende Werk aufzusaugen. Der Bestand eines dritten Grossunternehmers in der Elektrizitätsindustrie sei für dieses Gewerbe von eminentem Nutzen.

Geheimrat Helfferich (Direktor der Deutschen Bank und Aufsichtsratsmitglied bei Bergmann) glaubte diese Erklärung des Generaldirektors noch unterstreichen zu müssen, er könne die Auffassung, so führte er aus, unterscheiden, dass auch die Banken das Bestreben hätten, Bergmann als selbständiges Werk erhalten zu sehen. Das Streben sei, wie Generaldirektor Berliner nun wieder ausführte, auf Milderung der Konkurrenz und, wenn erforderlich, auch auf gegenseitigen Verkauf gewisser Waren gerichtet. Von einer Bekanntgabe der Umsatzziffern werde die Verwaltung in Zukunft abschen, da der Aufsichtsrat durchaus keinen Anhaltspunkt für die erzielten Gewinne gebe. Die Zeit des Abrufs der vom Staat bestellten 14 elektrischen Lokomotiven könne die Verwaltung nicht angeben. In welchem Umfange die Staatsbahn die Gesellschaft bei der bevorstehenden Elektrifizierung der Bahnen in Anspruch nehmen werde, lasse sich zwar noch nicht sagen, wie aus der Bestellung der 14 Lokomotiven aber hervorgehe, sei der Gesellschaft das Vertrauen des Staates erhalten geblieben, und die Verwaltung rechne darauf, in entsprechender Weise bei den Staatsbestellungen herangezogen zu werden. Wenn das laufende Jahr für die Gesellschaft ebenso günstig verlaufe, so hoffe die Verwaltung bei den gleichen Abschreibungen wie im abgelaufenen Jahre dann mit den alten verlustbringenden Engagements reinen Tisch gemacht zu haben. Die für die Zulassung der neuen Aktien zur Börse erforderlichen Schritte sollen nunmehr unternommen werden. Vizekonsul Dr. jur. Caspar-Hannover wurde neu in den Aufsichtsrat gewählt.

Das Schicksal einer Gründung von August Thyssen jun. Die Vereinigten Stein-, Zement- und Mörtelwerke Akt.-Ges. in Liqu., eine Gründung von August Thyssen jun., ist, wie wir vor einiger Zeit meldeten, in Konkurs geraten. In der gestrigen Gläubigerversammlung kam es zu heftigen Auseinandersetzungen. Den Hauptpunkt der Tagesordnung bildete die Abberufung des bisherigen Verwalters und die evtl. Neuwahl des Gläubigerausschusses. In kurzen Worten berichtete der Verwalter über die zurzeit schwebenden Prozesse sowie über die noch anzustrengenden Anfechtungsklagen. Von der Vertretung der Kridarin wurde unter anderem Auskunft verlangt, wer die Kosten für den Anfechtungsprozess gegen den Liquidator der Gesellschaft trage, worauf der Verwalter erwiderte, dass ihm die Kosten von einer von ihm nicht zu nennenden Seite zur Verfügung gestellt werden, ohne dass der Masse irgendwelche Lasten entstehen. Von den Parteien wurde dann in mehr oder minder erregten Worten für und wider die Geschäftsführung des Verwalters debattiert, sowie über dessen Beibehaltung resp. Abberufung. Der Konkursverwalter protestierte in scharfer Weise gegen die Unterstellung, er nehme für Thyssen Partei. Ein solcher unerhörter Vorwurf sei wohl noch niemals gegen einen Konkursverwalter erhoben worden. Von dem Vertreter der Deutschen Treuhandgesellschaft wurde der Konkursverwalter energisch unterstützt und von ihm ausgeführt, dass die Forderungen der Gegenseite in Wirklichkeit erschlichen seien und nicht zu Recht beständen. Es handele sich in Wirklichkeit um ein Komplott, um das Vermögen der Familie Thyssen zu schädigen. Nach längeren Auseinandersetzungen, in denen unter anderem noch dem Konkursverwalter bewusste Täuschung des Gläubigerausschusses vorgeworfen wurde, kam der Richter schliesslich zu einer Vertagung des Termins auf den 23. Juni. Es wird angenommen, dass bis dahin der Ablehnungsantrag gegen den bisherigen Konkursrichter rechtskräftig entschieden sei. Alsdann soll, je nach der Entscheidung des Konkursrichters, entweder ein neuer Konkursverwalter eingesetzt, oder aber der jetzige in seiner Stellung belassen, und in diesem Falle ein neuer Gläubigerausschuss gewählt werden.

Hamburg. 19. Mai. abends 6 Uhr. Kaffee good average Santos per Mai 57.25 Gd., per September 57.75 Gd., per Dezember 57.50 Gd., per März 57.50 Gd. Ruhig.

Bremen. 19. Mai. Baumwolle unf fully Middling 61.00.

Amsterdam. 19. Mai. Javakaffee good ordinary 46,50

Amsterdam. 19. Mai Bancazinn 134.00.

Paris. 19. Mai. (Schlusskurse.) 3% Franz. Rente 85.95. Banque de Paris 1787 do. Ottomane 638.

London. 19. Mai. Privatdiskont 3¾. Silber prompt 28⅛s. 2 Monate 28¼s.

London. 19. Mai. (Schlusskurse.) Eng. 2½ Kons. 75⅝s. Chines. 4½% Anleihe von 98 90½. Italiener —.—. 4% Japaner von 19.5 84¼. 5% kons. Mexik. 97. 1889er Russen (2. Serie) 90½. 4% Türken unit. 86. Ottomanbank 15½. Baltimore and Ohio 101 Canada Pacific 243.

Konkurse.

Auswärts: Niederrheinische Werkstätten für Handwerkskunst G. m. b. H. i. Liqu., Düsseldorf-Obercassel. Hermann Flockenhaus G. m. b. H. i. Liqu., Elberfeld. Holzwaren- und Möbelfabrik Riesenfeld, G. m. b. H., München.

Vereine und Versammlungen.

Sitzung haben Dienstag abend:

Liberaler Parochialverein der Immanuelgemeinde. Abends 8½ Uhr, in den Unionsfestsälen, Greifswalder Strasse 221/223, Jahrhundertfeier mit Lichtbildervorführung.

Berliner Mandolinenklub 1901. 9 Uhr, Blücherstraße 61. Uebungsabend.

Verein selbständiger Schneidermeister Berlins, Neue Grünstraße 28 (Bismarcksäle). Vortrag: „Die Farbenharmonie unter spezieller Berücksichtigung ihrer Anwendung in der Bekleidungskunst", mit Demonstrationen von Emil Reichel, Kunstmaler.

Verein der Schleswig-Holsteiner (gegr. 1888). 9 Uhr, Marinehaus, Brandenburger Ufer 1. Landsleute und Gäste willkommen. Kegelabend.

Kreisverein der Konditoren. Diskussion über den Verbandstag der Gewerbevereine im Königstadtkasino, Holzmarktstraße 72.

Verband Deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig, Kreisverein Berlin. 9½ Uhr, Hotel Steuer, Niederwallstraße 11. „Ziel und Grenze jeder Organisation".

Lotterie-Gewinnliste.

(Ohne Garantie.)

Fünfte Klasse 228. Lotterie. Ziehung vom 19. Mai. 8. Tag
Die Nummern bei denen nichts vermerkt, erhielten den Gewinn von 240 M
Die Gewinne fallen auf die bezeichneten Lose beider Abteilungen.

Nachmittags-Ziehung.

76 230 70 386 670 702 4 842 901 14 **1**126 295 414 83 [1000] 696 758 59 912 2049 174 91 519 [500] 60 [500] 76 645 59 720 933 3004 21 83 161 4198 292 316 [1000] 61 427 789 830 76 941 [1000]

5102 265 340 [**3000**] 422 87 510 635 727 39 825 **6**042 145 350 464 592 658 712 860 [1000] 7040 142 387 441 91 880 600 37 8016 90 342 93 490 505 625 95 833 909 30 [500] **9**046 209 36 48 50 [500] 415 17 601 769 904 57 **10**038 94 [500] 107 17 25 288 639 45 85 [500] 776 956 **11**010 14 [1000] 70 148 296 564 71 688 852 [1000] 61 87 [500] 993 **12**106 313 404 510 18 **13**034 [500] 91 163 76 208 41 [1000] 318 77 561 955 **14**085 122 57 [500] 64 77 396 495 506 646

15219 68 [**3000**] 580 795 816 65 83 992 **16**128 [**3000**] 398 664 809 920 90 [1000] **17**489 [**3000**] 518 77 83 [500] 629 74 947 **18**072 260 77 312 434 64 505 [500] 680 **19**213 98 203 676 714

20219 68 411 55 622 827 81 [500] 998 94 **21**244 350 76 519 67 84 619 37 [500] **22**020 [1000] 172 [1000] 439 506 78 682 83 **23**086 194 383 644 900 13 51 73 **24**001 223 30 35 300 857

25064 310 17 417 38 582 779 849 75 98 978 **26**160 254 405 35 99 646 789 807 94 969 **27**036 289 465 607 65 751 73 96 823 **28**058 153 321 60 594 [500] 621 813 931 58 60 69 **29**183 96 330 480 708 41 54 83 965 [**3000**] 99

30007 315 33 [**3000**] 95 369 414 834 44 87 [500] **31**835 43 59 417 59 579 601 57 780 **32**141 61 79 327 92 462 630 729 46 77 828 [500] 909 [500] 57 **33**304 39 487 589 742 96 802 5 31 917 **34**138 87 226 85 337 473 827 74 910

35063 105 480 510 641 73 [500] 807 966 **36**175 308 [**3000**] 414 10 32 699 792 [500] 70 **37**047 48 170 78 368 430 [1000] 77 81 524 62 89 855 61 **38**316 44 418 45 568 609 40 871 97 955 [1000] 75 [1000] **39**039 265 71 381 410 626 827

40052 [1000] 296 316 433 523 58 84 627 36 [500] 743 868 90 **41**060 111 270 [500] 463 533 64 77 845 739 55 887 956 **42**121 272 79 366 535 644 [1000] 80 99 801 71 **43**025 641 910 76 **44**005 192 412 646 911

45441 63 **46**012 180 504 646 61 875 983 **47**113 226 51 54 81 354 62 425 26 662 82 96 789 [500] 811 919 35 **48**039 71 [500] 292 709 40 480 [500] 594 607 24 724 28 50 855 96 909 72 [500] **49**008 39 155 202 76 562 82 855

50016 50 80 [1000] 284 372 566 808 22 29 957 **51**040 60 380 955 72 **52**053 68 262 422 26 40 549 **53**179 205 61 420 570 99 793 850 970 **54**001 30 51 87 293 14 64 94 374 [1000] 534 99 694 870 965 [1000]

55266 304 7 75 77 414 708 58 **56**232 301 412 [500] 546 761 800 **57**000 138 [500] 307 479 501 [1000] 725 876 [1000] 935 65 [500] **58**037 144 [**3000**] 45 493 868 **59**116 91 378 816 19

60064 107 83 293 444 574 749 62 72 904 9 32 **61**195 210 80 312 66 615 709 [500] 39 895 918 **62**044 467 549 77 819 58 [1000] 981 **63**046 142 [**3000**] 68 493 660 66 90 958 79 [**60000**] **64**009 48 104 12 38 467 551 867

65112 39 [500] 258 354 474 799 804 41 953 **66**038 45 173 206 542 59 642 819 45 937 **67**043 154 372 80 [500] 539 604 48 [1000] 756 63 904 [1000] 53 **68**029 92 430 567 79 607 93 744 806 63 **69**203 82 87 89 552 433 596 670 [1000] 75 731 881 939 57

70018 47 163 418 40 533 85 670 725 815 88 94 **71**004 146 86 288 315 469 552 696 714 17 25 841 **72**192 243 305 470 79 514 717 62 [**3000**] 959 **73**264 82 421 506 774 93 **74**021 91 158 86 96 338 [1000] 75 454 529 630 [1000] 41 804 23

75046 96 129 264 690 631 92 711 **76**157 254 547 827 **77**060 [500] 114 [1000] 35 350 452 853 60 **78**003 46 384 [1000] 636 42 769 857 46 **79**058 95 234 410 92 587 636 59 733 45 828

80043 324 66 [**5000**] 69 543 878 987 **81**159 326 [**5000**] 480 569 707 987 **82**096 [1000] 179 215 28 69 93 413 752 911 **83**108 16 55 72 77 382 456 654 703 24 46 813 27 73 [**3000**] **84**099 137 50 403 509 48 90 [500] 651 91 702 [500] 850 [500]

85108 50 226 45 63 306 [**10000**] 10 [500] 24 434 46 83 94 503 603 39 784 868 942 [500] 88 **86**172 450 574 625 881 962 **87**019 139 486 515 67 667 754 87 944 **88**037 [500] 207 43 315 48 560 665 923 65 84 **89**076 511 67 658 929

90218 328 733 **91**157 488 [**3000**] 671 899 932 56 **92**015 44 292 848 429 964 [1000] **93**081 85 121 79 411 [**3000**] 32 99 731 **94**410 502 688 766 961 81 94

95051 419 577 82 874 999 **96**302 667 [500] 761 901 87 **97**011 46 295 536 [500] 645 95 787 834 956 **98**104 9 57 451 [500] 76 516 35 [1000] 741 **99**015 36 43 [1000] 131 236 316 423 83 [500] 641 764 834 949

100012 217 72 400 7 22 677 801 934 **101**083 85 270 331 38 435 714 940 **102**004 [500] 26 44 126 543 715 [1000] 947 **103**340 422 862 **104**019 [500] 36 [500] 89 96 234 592 [500] 623 37 728 873 941

105016 [1000] 67 153 346 84 471 87 624 807 989 **106**216 54 55 360 530 749 572 905 **107**214 352 605 91 [1000] 92 748 894 [1000] **108**310 421 600 77 732 55 **109**037 42 190 347 478 552 669 908

110031 550 51 672 705 802 8 **111**300 77 467 [500] 510 876 971 **112**212 341 409 680 803 959 **113**233 462 550 [1000] 731 811 958 69 **114**068 [500] 178 356 [1000] 467 789 804 917 [1000]

115002 45 181 208 29 49 86 345 558 [1000] 71 [500] 646 84 971 **116**054 84 154 283 364 406 8 650 [500] 734 873 **117**309 579 743 56 89 912 58 [**5000**] **118**010 139 45 216 [1000] 315 39 423 552 637 746 76 [500] **119**112 223 46 479 893 944

120052 [500] 229 61 319 47 722 [500] **121**099 174 94 362 411 679 97 912 73 **122**039 205 14 362 620 968 95 **123**072 101 67 203 10 11 70 88 98 332 [500] 416 97 520 731 888 901 [500] **124**193 [**3000**] 225 314 70 404 667 747 [500] 822 922

125036 101 44 72 93 288 89 416 79 93 636 975 **126**189 228 677 94 853 69 72 **127**473 [1000] 579 650 70 784 834 56 902 **128**009 107 543 46 725 59 [500] 814 23 25 **129**325 465 [500] 591 699 [**3000**] 754 821

130085 102 89 546 95 **131**208 456 519 [500] 70 913 722 944 61 **132**121 52 76 346 86 [1000] 424 88 525 956 **133**012 62 120 232 36 405 45 680 772 818 954 **134**145 270 394 428 588 48 [**3000**] 64 640 887 939 72

135069 159 578 **136**080 153 306 71 [1000] 403 87 894 935 [**3000**] **137**215 87 93 471 677 706 16 56 956 74 [**3000**] **138**028 91 174 85 454 934 **139**021 275 362 82 427 645 53 66 723 51 61

140005 [500] 26 52 [500] 84 177 677 748 844 [1000] **141**018 79 320 454 523 621 63 703 56 [1000] 801 [**10000**] 3 70 978 **142**216 407 608 708 [1000] 851 925 [1000] 30 **143**074 105 42 249 80 507 20 733 [**3000**] 812 43 [1000] **144**000 6 34 46 [500] 88 151 55 365 80 89 438 91 543 662 [500] 706 88 [500]

145164 263 336 425 71 79 664 858 [**3000**] 933 83 **146**187 274 366 84 [500] 596 985 94 **147**062 296 334 474 504 [?] **148**041 277 85 300 24 551 [1000] 63 698 [1000] 964 **149**025 74 86 95 440 596 617 719

150038 92 [1000] 174 84 229 23 499 542 827 73 909 **151**012 [1000] 32 108 16 271 444 718 30 923 70 **152**019 65 67 161 429 [**3000**] 507 20 83 656 93 724 52 **153**113 244 378 636 96 833 88 908 **154**445 501 17 50 698 782 975

155294 385 517 60 601 **156**422 557 723 909 63 **157**030 151 59 226 529 643 743 46 **158**191 306 559 600 21 [500] 740 891 [1000] 103 269 339 555 688 712 [500] 29 49 879 915

160047 289 601 [**3000**] 65 73 **161**012 140 340 685 792 870 968 12 87 **162**117 36 249 [500] 476 547 916 **163**291 484 560 624 58 794 833 904 81 **164**257 [1000] 77 316 69 471 501 41 750 64 993

165250 313 523 53 678 [500] 825 94 **166**120 313 [500] 87 476 645 714 948 [500] 76 [1000] **167**270 408 47 500 786 843 69 944 95 **168**018 302 423 43 500 48 86 537 63 56 **169**056 103 86 537 62

170000 91 212 467 535 90 835 [500] 902 **171**082 88 164 371 511 622 [**3000**] 61 713 49 837 957 **172**031 772 834 [1000] **173**024 1000]

Die moderne Frau

muß in weit größerem Maße als die Frau vergangener Jahrzehnte am Kampf ums Dasein aktiv teilnehmen. Je mehr sie aber aus der stillen Häuslichkeit hinaustritt in das Berufsleben, desto bedeutender sind die gesundheitlichen Gefahren, die sie umgeben. Desto häufiger wird es auch für sie erforderlich, Körper und Nerven durch eine vernünftige Pflege zu stählen, um sich ihrem Beruf, ihren Angehörigen zu erhalten.

Die sich immer intensiver gestaltende Tätigkeit — ganz gleich ob als Studentin, Lehrerin, Telephonistin, Kontoristin, oder in der Familie als Hausfrau und Mutter — ist mit einem ständigen Verbrauch an Körper- und Nervenkraft verbunden. Bedenkt man noch die oft unzweckmäßige Lebens- und Ernährungsweise, so erklärt es sich sehr leicht, daß die Nervosität sich auch unter den Frauen immer mehr verbreitet, daß Appetitlosigkeit, Verdauungsstörungen, Bleichsucht, Blutarmut oft die Lebens- und Arbeitsfreude beeinträchtigen.

Um ernsteren Erkrankungen rechtzeitig vorzubeugen, lasse man sich durch die ersten leichten Störungen des Allgemeinbefindens warnen, und strebe rechtzeitig danach, Körper und Nerven wieder frisch und widerstandsfähig zu machen.

Neben allgemein hygienischen Maßnahmen (zweckmäßig betriebenem Sport, Bewegung in frischer Luft, Bädern usw.) ist außerordentlich wichtig die Besserung von Blutarmut und Verdauung.

Als hierfür besonders geeignetes blutbildendes Kräftigungsmittel, das Appetit und Verdauung wohltätig anregt, das (bei Abmagerung und übermäßiger Schlankheit) Muskelansatz und Gewichtszunahmen zu bewirken vermag, versuche man die Eisen-Somatose.

Die Eisen-Somatose stellt eine Vereinigung des bekannten Kräftigungsmittels Somatose mit 2% organisch gebundenem Eisen dar. Deshalb vermag sie nicht nur — wie die einfachen Eisenpräparate — die Zahl der roten Blutkörperchen und den sogenannten Eisengehalt im Blute zu erhöhen, sondern auch Appetit, Verdauung, Kräftezustand und Allgemeinbefinden gründlich und nachhaltig zu bessern.

Die großen Vorzüge dieser Doppelwirkung werden verständlich, wenn man bedenkt, daß gerade Blutarme, Bleichsüchtige und Nervöse meist auch mit Appetitlosigkeit und sonstigen Verdauungsstörungen zu kämpfen haben. Daß ferner die richtige Zusammensetzung des Blutes außer von genügender Eisenzufuhr besonders von einer normalen Verdauungstätigkeit abhängt. Aus all diesen Gründen ergeht die Eisen-Somatose Erfolge, die man von den gewöhnlichen Präparaten nicht erwarten kann. Diese wirken noch dazu oft verstopfend, greifen die Magenschleimhaut an, schwärzen die Zähne usw. Die Eisen-Somatose dagegen, die das Eisen in einer leicht verdaulichen, organischen Verbindung enthält, ist von allen vorgenannten Nebenwirkungen frei. Leicht erklärlich, daß sie von erfahrenen Frauenärzten als „das ideale Kräftigungsmittel für Frauen" oft empfohlen wird.

Wenn man etwa 3mal täglich zu den Mahlzeiten einen Eßlöffel flüssige Eisen-Somatose genießt, so werden durch Besserung von Eßlust und Verdauung, durch gesündere Blutbildung Körper und Nerven allmählich neu gekräftigt.

Dieser günstige Einfluß der Eisen-Somatose wird auch äußerlich erkennbar durch Muskelansatz. Rundung der Körperformen und Gewichtszunahme. Bereits starke Personen nehmen dagegen auch bei Eisen-Somatose-Gebrauch nicht weiter zu, weil die Eisen-Somatose durch Regelung von Verdauung, Stoffwechsel usw. nur den normalen Körperzustand herbeiführen hilft.

Einen überzeugenden Beweis für den Wert der verschiedenen Somatosen, von denen die Eisen-Somatose besonders für Blutarme und Bleichsüchtige bestimmt ist, geben die über 260 Originalaufsätze, welche namhafte Professoren und praktische Ärzte in wissenschaftlichen Zeitschriften veröffentlichten. Eine gleiche Beachtung wird von keinem ähnlichen Mittel auch nur annähernd erreicht.

Anstatt also unbekannte Präparate zu probieren, wird man als Kräftigungsmittel bei Blutarmut, Bleichsucht, Nervosität der Frauen usw. zur Eisen-Somatose greifen, die die größte Wahrscheinlichkeit des Erfolges für sich hat. Ein Versuch mit ihr sei besonders auch denen empfohlen, die schon durch ungeeignete Mittel enttäuscht wurden. Man verlange die Eisen-Somatose in der nächsten Apotheke oder Drogerie in der neuen flüssigen Form zu M. 2.75 die Originalflasche, die sich durch ihre bequeme Anwendungsweise besonders empfiehlt. Nachahmungen, die als „Ersatz" oder „ebensogut" angeboten werden, weise man zurück. Es gibt keinen wirklichen Ersatz für die Eisen-Somatose, auf deren Lieferung man bestehe.